

An den
Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses
Herrn Hans-Jörg Arp, MdL

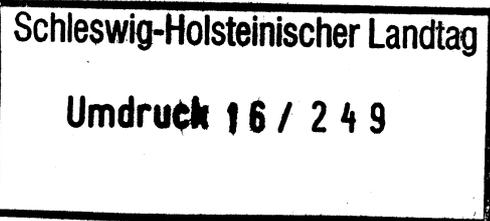
im Hause

Schleswig-Holsteinischer Landtag				
22.09.2005 12:59				
Expl.:	Anl.:	2		
LP	L	L1	L2	L3

ke

Staatssekretärin

Kiel, 22. September 2005



Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Bitte der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN entsprechend übersende ich Ihnen den in Frage stehenden Brief des BUND vom 31. August 2005.

Zur Information des Ausschusses füge ich eine chronologische Darstellung des bisherigen Schriftverkehrs und des Ablaufs bei.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Wiedemann
Karin Wiedemann

Stand 22.09.05

Dokumentation Vergleichsverhandlungen mit dem BUND

Datum	Beteiligte	Thema	Mitteilung
04.08.2005	Minister Austermann an RA Nebelsieck (BUND)	Verabredung eines Besprechungstermins für Donnerstag, den 11.08.2005, Vorstellung der Verhandlungsposition des Ministeriums (Sicherung der Zukunft des Flughafens, Verzicht auf den Bau des Rollweges C in absehbarer Zeit, Lärmschutz nach Maßgabe des nicht in Kraft getretenen Fluglärmschutzgesetzes)	Brief
08.08.2005	RA Nebelsieck (BUND) an Minister Austermann	Vereinbarung eines Termins für Verhandlungsgespräch, Forderung, die vom Vorhaben verursachten Konfliktlagen „insgesamt ausgewogener als bisher in den Blick zu nehmen“	Brief
16.08.2005	Minister Austermann RA Nebelsieck (BUND) RA Dr. Krahnfeld (FLG)	Vergleichsverhandlungen	persönliches Gespräch
17.08.2005	RA Dr. Krahnfeld (FLG) an Scharnberg (HL)	Vorschlag einer internen Besprechung bezügl. der Vorschläge des BUND und Abstimmung eines weiteren Gespräches mit Infratil, um deren Zustimmung zur Haltung FLG und HL einzuholen.	Mail
17.08.2005	RA Dr. Krahnfeld (FLG) an Scharnberg (HL)	Stellungnahme von RA Nebelsieck an Minister Austermann bezügl. des geführten Telefongesprächs mit Frau Staatssekretärin Wiedemann.	Fax mit Anlage des Schreibens

19.08.2005	RA Dr. Krahnfeld (FLG) an Sen. Halbedel (HL)	Übersendung des Ergebnisprotokolls der Vergleichsverhandlung mit dem BUND, NABU und den Anwohnern, die gegen den Planfeststellungsbeschluss geklagt haben.	Mail
24.08.2005	RA Dr. Krahnfeld (FLG) an RA Nebelsieck (BUND)	Stellungnahme zu den drei Vorschlägen des BUND / weiterer Kläger über mögliche Kompromisslinie, die in den Verhandlungsgesprächen am 16.08.2005 mündlich unterbreitet wurden. Verkürzung der Start- und Landebahnverlängerung um mindestens 200 m, Abstand des Rollweges C zur Start- und Landebahn unter Naturschutzgesichtspunkten problematisch, Bewegungsbeschränkung nicht verhandelbar.	Mail
25.08.2005	RA Dr. Krahnfeld (FLG) an Minister Austermann	Maßnahmen zur Umsetzung von ILS CAT II auf den Rollwegen wird vom BUND als vertrauensstörende Maßnahme angesehen. Mitteilung, dass sämtliche Arbeiten ab sofort bis zum 31.08.2005 eingestellt werden	Fax
25.08.2005	RA Dr. Krahnfeld (FLG) an Scharnberg (HL)	Schreiben von RA Dr. Krahnfeld an RA Nebelsieck bezügl. des Gespräches mit Herrn Minister Austermann am 16.08.2005 und Vorschläge für mögliche Kompromisslinien.	Mail z.K.
29.08.2005	Scharnberg (HL) an Dr. Zeichner (MWV)	Stellungnahme zum Bescheid des Landesbetriebes. Scharnberg verweist auf einen Vergleichstermin am 31.08.05.	Mail
31.08.2005	Scharnberg (HL) an Bgm. Saxe (HL), Sen. Halbedel (HL), Minister Austermann	Absage des Termins am 31.08.05, da RA Nebelsieck abgesagt hatte.	Mail

31.08.2005	RA Nebelsieck (BUND) an RA Dr. Krahnfeld (FLG)	Hinweis, dass RA Nebelsieck für weitere Verhandlungen zunächst nicht zur Verfügung steht und eine direkte Kontaktaufnahme mit dem BUND möglich ist.	Fax
31.08.2005	RA Dr. Krahnfeld (FLG) an Scharnberg (HL), Dr. Steppe (FLG)	Weiterleitung des Schreibens von RA Nebelsieck an RA Dr. Krahnfeld wg. Sondierungsgespräch Flughafen Lübeck.	Fax
31.08.2005	Fr. Macht-Baumgarten (BUND) an Minister Austermann und RA Dr. Krahnfeld (FLG)	Ablehnung der bisherigen Vorschläge der FLG und des Landes, Aufforderung zur Vorlage eines neuen Gesamtkonzepts	Fax
01.09.2005	RA Dr. Krahnfeld (FLG) an Scharnberg (HL) Dr. Steppe (FLG)	Verhandlungen BUND wegen Flughafen Lübeck. Schreiben von Fr. Macht-Baumgarten an Minister Austermann und RA Dr. Krahnfeld. Stellungnahme zu den Schreiben der FLG vom 17.08.05 und 24.08.05.	Fax
02.09.2005	Scharnberg (HL) an RA Dr. Krahnfeld (FLG), Groth (HL)	Entwurf Verhandlungskonzept FLG für Flughafen Lübeck von RA Dr. Krahnfeld an Minister Austermann. Vorwürfe der Verbände, Weiterführung der Gespräche, Einstellung von Bauarbeiten.	Fax
02.09.2005	RA Dr. Krahnfeld (FLG) an Dr. Steppe (FLG) Scharnberg (HL)	Verhandlungskonzept FLG für Flughafen Lübeck. Schreiben von RA Dr. Krahnfeld an Minister Austermann.	Fax
02.09.2005	RA Dr. Krahnfeld (FLG) an Minister Austermann	Stellungnahme zu dem Telefax des BUND vom 31.08.2005, Zurückweisung der Vorwürfe der Verbände, Forderung, dass der BUND angesichts der konkreten Vorschläge der FLG nun ein eigenes Gesamtkonzept vorlegen soll	Fax
05.09.2005	Lüth (BUND) an	Vorwürfe wegen Berichterstattung in den Lübecker	Fax

07.09.2005	Infratili an Minister Austermann	Darstellung der benötigten Unterstützung und der Dringlichkeit der Ausbaumaßnahme	Fax
11.09.2005	Fr. Macht-Baumgarten (BUND) an Minister Austermann und RA Dr. Krahnfeld (FLG)	Stellungnahme zu dem Telefax vom 06.09.2005 und Verschärfung der bisherigen Forderungen, insbesondere Ostverlängerung der Start- und Landebahn wird abgelehnt.	Fax
12.09.2005	RA Dr. Krahnfeld (FLG) an Dr. Steppe (Flughafen), Scharnberg (HL)	Schreiben von Fr. Macht-Baumgarten an RA Dr. Krahnfeld. Eckpunkte und Zielvorstellungen von BUND.	Fax mit Anlage z.K.
15.09.2005	Meienberg (MWV)	Versuch der telefonischen Kontaktaufnahmen mit RA Nebelsieck	Telefonat
15.09.2005	Meienberg (MWV)	Versuch der telefonischen Kontaktaufnahme mit BUND; Hinterlassen einer Nachricht auf Anrufbeantworter	Telefonat
16.09.2005	Meienberg (MWV)	Versuch der telefonischen Kontaktaufnahme mit BUND; Hinterlassen einer Nachricht auf Anrufbeantworter	Telefonat
19.09.2005	Minister Austermann an Fr. Macht-Baumgarten (BUND)	Feststellung des Scheiterns der Vergleichsverhandlungen mit dem BUND	Brief
19.09.2005	Minister Austermann an Infratili	Bestätigung der Unterstützung des MWV und Darstellung der begonnenen Maßnahmen	Brief
20.09.2005	Scharnberg (HL) an RA Dr. Krahnfeld (FLG) und Seidenstücker (Infratili)	Schreiben von Herrn Minister Austermann zum Thema Koordination und Absage BUND zur Kenntnisnahme	Mail mit Anlagen



W. Schmidt
 Kippner Gossler
 Krenke Hr.
 Klaus W. Hr.
 Bund für Umwelt und
 Naturschutz Deutschland
 Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

BUND Schleswig-Holstein Lerchenstraße 22 24103 Kiel

Datum: 31.08.2005

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft u. Verkehr
 z Hd. Herrn Minister Austermann

per Telefax: 0431-988-4815

Kanzlei Köchling & Krahnfeld
 z Hd. RA Krahnfeld

per Telefax: 040-8222576-22

1.9.

M	Eingang VII M					RÜ
St	Nr. 12865					Stn
StW	01. Sep. 2005					AE
LMB	Termin:					Vot.
	1	2	3	4	5	6
						Beant.

1.9.05

436 / 579

Sehr geehrter Herr Minister Austermann,
 sehr geehrter Herr Dr. Krahnfeld,

BUND und **NABU** waren geradezu empört über die **FLG**, die in Ignoranz der Entscheidung des **OVG** selbst während der Einigungsbemühungen die vom **OVG** als planfeststellungsbedürftig bezeichneten Arbeiten zur Errichtung und zur Installation des Instrumentenlandesystems **ILS CAT II** wieder aufgenommen hatte.

NABU und **BUND** waren auch verwundert, in den **LN** vom 31.08.2005 erneut über noch nicht vereinbarte Gesprächstermine und "einen Schub für die laufenden guten Gespräche zur Realisierung wichtiger Teile des Flughafen-Projektes" zu lesen.

Beide Umweltverbände verwahren sich gegen Versuche, den sie vertretenden Rechtsanwalt, Herrn RA Nebelsieck, auch nur in die Nähe möglicher Interessenskonflikte im Zuge seiner diesbezüglichen Mandate zu bringen

Zu den Schreiben der **FLG** vom 17.08.2005 und vom 24.08.2005 nehmen **NABU** und **BUND** wie folgt Stellung:

- Die bisher übermittelten Inhalte von Bestandteilen eines möglichen Einigungskonzeptes bieten keine taugliche Grundlage für die Aufnahme zielführender Gespräche in Hinblick auf eine konstruktive Lösung. **BUND** und **NABU** werden sich Gesprächen nicht verschließen, sofern ein Angebot, das vom Land und von der **FLG** gemeinsam getragen wird, vorgelegt wird. Für mögliche Verhandlungslösungen müsste dieses Angebot folgende für uns wichtige Eckdaten, die wir Ihnen bereits über unseren Rechtsanwalt in dessen Schreiben vom 08.08.2005 mitgeteilt haben, beinhalten:



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

Landesverband
Schleswig-Holstein e.V.

Danach ist sicherzustellen, dass

- die Rechtsauffassung des OVG akzeptiert wird,
- die bisherige „Salamitaktik“ nicht fortgesetzt wird
- und die FLG beim Ausbau von CAT II und in sonstigen naturschutzrelevanten Bereichen zur Rechtsstaatlichkeit zurückkehrt (z. B. Einleitungen in den Blankensee im Winterbetrieb).

2. Unsere Zielvorstellung ist es vielmehr, dass es zu einer rechtskonformen und auf die zumindest mittelfristige Steuerung der Entwicklung des Flughafens gerichteten Gesamtlösung kommt. Dabei sollten insbesondere die Eingriffe in Natur und Landschaft sowie die Verlärmung des Raumes im Vergleich zu den bisherigen Planungen und den öffentlich geäußerten Zielen des Investors deutlich verringert und so eine Vielzahl sonst absehbarer Rechtsstreitigkeiten in der Zukunft vermieden werden. Zudem muss es möglich sein, die Grönauer Heide langfristig als EU-Schutzgebiet zu sichern und zu entwickeln. Dazu bedarf es einer Mitwirkung des zuständigen Ministeriums.

Nur so ist es bei der prozessualen Situation überhaupt zu rechtfertigen, einen Kompromiss ernsthaft zu erwägen.

Eines der klaren Ziele von **BUND** und **NABU** ist der Ausschluss von Nachtflügen

Beide Verbände erwarten außerdem, dass die Klärgemeinschaft an den sie betreffenden Teilen des Konzeptes beteiligt wird.

3. Wir haben bisher nicht den Eindruck, dass die vorgelegten Angebote diese von uns schon frühzeitig geäußerten Zielsetzungen ernsthaft aufgreifen und die Rechtsauffassung des OVG hinreichend berücksichtigen. Das drückt sich bereits in den beim Sondierungsgespräch am 17.08.2005 von der FLG übermittelten Zielvorstellungen aus. Sie kollidieren mit der Rechtslage und berücksichtigen aus unserer Sicht die prozessuale Situation insgesamt nicht.

Die Aufnahme der Arbeiten zur Errichtung und zur Installation des Instrumentenlandesystems ILS CAT II spricht deutlich gegen die Hoffnungen von **BUND** und **NABU**, zukünftig zu einem konstruktiven und von gegenseitigem Respekt gekennzeichneten Umgang miteinander zu finden, der derartige „Nacht- und Nebel-Aktionen“ ausschließt.

4. Das e-mail-Schreiben der FLG vom 24.08.2005 greift nur drei der Punkte auf, die nach dem Gesprächsvermerk unseres Rechtsanwaltes beim Sondierungsgespräch am 17.08.2005 erörtert worden sind. Es fehlt etwa die Beantwortung der Frage, ob und inwieweit die mittelfristige Entwicklung des Flughafens Eingang in mögliche Vergleichslösungen finden kann.

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
DeutschlandLandesverband
Schleswig-Holstein e.V.

BUND und NABU begrüßen es ausdrücklich, dass die FLG zu einer Reduzierung der bisher geplanten Start- und Landebahnverlängerung im Osten bereit wäre. Das bisher von der FLG vorgeschlagene Ausmaß der Reduzierung von höchstens 24 m ist allerdings im Vergleich zur geplanten Gesamtlänge der Bahn von 2 326 m und im Verhältnis zur prozessualen Situation inakzeptabel.

Die von unserem Rechtsanwalt an Sie herangetragene Frage, wie lange auf eine (reduzierte) Rollwegverlängerung zeitlich verzichtet werden könnte, wurde in dem Schreiben der FLG nicht beantwortet.

5. **BUND** und der NABU haben stets deutlich gemacht, dass ihnen die Akzeptanz etwaiger Vergleichslösungen vor Ort wichtig wäre und haben deshalb das e-mail-Schreiben der FLG vom 24.08.2005 absprachegemäß (s. Sondierungsgespräch) an die Sprecher der Klärgemeinschaft weitergeleitet.

Sehr geehrter Herr Austermann, sehr geehrter Herr Dr. Krahnfeld,

nach unserer Auffassung liegt bislang kein hinreichend konkretisiertes und vollständiges Angebot Ihrerseits vor. Insoweit sehen wir diesem und der Übermittlung von konkreten Stellungnahmen zu den hier und im Sondierungsgespräch skizzierten wesentlichen Diskussionspunkten unsererseits erwartungsvoll entgegen. **BUND** und NABU haben nach wie vor Interesse an einer ernsthaften, konstruktiven Einigung.

Mit freundlichen Grüßen,

Sybille Macht-Baumgarten
Landesvorsitzende **BUND** S-H